

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag und
Sonnabend
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:
Vierteljährlich 1 Mart.

Inseratenannahme:
Bis Tage vorher spätestens
früh 9 Uhr.

Inserationsbeträge
von auswärts sind in Post-
marken beizufügen oder werden
durch Postvorschuß erhoben.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

N^o. 72.

Sonnabend, den 26. Juni

1875.

Die Jahresfeier
des **Ephoral-Zweigvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung**
findet **nächsten 30. Juni Nachmittags 3 Uhr**
in **Obererebersbach** statt und werden hiermit die Mitglieder und Freunde des Vereins
nochmals zu zahlreicher Theilnahme eingeladen.
Claus, S.

Bekanntmachung.

Da neuerdings wieder in einem Dorfe des hiesigen Bezirks ein mit der Tollwuth
behafteter Hund aufgetreten ist, so sieht sich die unterzeichnete königliche Amtshauptmann-
schaft veranlaßt, die durch Bekanntmachung vom 7. Mai d. J. bez. vom 3. d. Monats
angeordnete Hundesperre für ihren gesammten Verwaltungsbezirk hiermit bis
zum 4. September dieses Jahres

zu verlängern.

Es sind daher innerhalb dieser Frist alle Hunde eingesperrt zu halten oder nur mit
einem vorschriftsmäßig construirten und gut befestigten Maulkorbe versehen, freizulassen, zu
Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 15 Mart.

Die Gemeindevorstände haben über genaue Befolgung dieser Anordnung zu wachen,
auch insbesondere dafür Sorge zu tragen, daß während der Dauer der Hundesperre durch
den Cavalier oder an dessen Stelle beauftragte Personen die gesetzlich vorgeschriebenen Um-
gänge gehalten werden.

Großenhain, am 21. Juni 1875.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

In Interimsverwaltung:
von Wigleben.

B.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen **Schießübungen** auf dem Artillerie-Schießplatze bei **Zeitthain**
finden mit Ausnahme der Sonntage und des 10. und 15. Juli nicht nur in der Zeit
vom 1. bis 18. Juli, sondern in der Zeit vom

1. Juli bis 6. August dieses Jahres

statt und sind in Folge dessen die zu dem Schießplatze und in der Nähe desselben vorbeiführenden
Communicationswege zc. in dieser Zeit gesperrt und die Passirung des Gohrisch-
Waldes östlich des sogenannten Gohrisch-Weges untersagt.

Es wird solches mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, den in der
Nähe des Schießplatzes aufgestellten Militärposten unbedingt Folge zu leisten.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain, am 23. Juni 1875.

In Interimsverwaltung:
von Wigleben.

L.

Dem Schuhmacher **Carl Richard Schneider**, aus Siebenlehn gebürtig, ist ein
in einer hier gegen ihn anhängigen Untersuchung ergangener Bescheid zu eröffnen.

Da der gegenwärtige Aufenthalt Schneiders nicht zu ermitteln, derselbe aber der
Flucht verdächtig ist, so ergeht an alle Criminal- und Polizeibehörden das Ersuchen,
Schneider im Vernehmungsfalle festzunehmen und behufs Anhertransportes Nachricht anher
gelangen zu lassen.

Großenhain, den 21. Juni 1875.

Das königliche Gerichtsamt.

C. R. Wilhelm.
i. v.

A.

Das Parlament der Reichslande.

Die beratende Versammlung von Elsaß-Lothringen ist
am 17. in Straßburg zusammengetreten, und wenn man
die dortigen Blätter liest, so sollte man glauben, die Be-
völkerung stehe gerade dieser Institution mit besonderer
Gleichgiltigkeit gegenüber. Wenn dem so wäre, so würde
dies ganz und gar nicht verwunderlich sein, denn unter
der französischen Herrschaft waren die Elsaßer und Lothringer
jeder selbstverwaltenden Landeseinrichtung verlustig gegangen.
Die Generalräthe, welche nach der französischen Verwaltungs-
Organisation den Präfecten umgaben, sollten allerdings das
Princip der Provinzial-Selbstständigkeit verkörpern; that-
sächlich aber waren sie nur eine Satyre auf dieses Princip,
denn durch ihre Wahl, ihre Zusammensetzung und ihre in
die engsten Grenzen eingeschlossene Competenz war hin-
reichend dafür gesorgt, daß sie in Wahrheit nichts anderes
sein konnten, als Werkzeuge des Präfectenthums — jener
Bürokratie, von deren Strammheit und Allmacht man
sich in Deutschland nur schwache Begriffe machen kann,
weil man hier nichts Aehnliches kennt.

Der Landes-Ausschuß, der nun zum ersten Male in
Function getreten ist, soll principiell und thatsächlich nichts
andere sein, als eine beratende Körperschaft; er hat aber
ausgedehntere und intensivere Befugnisse, als irgend ein
französischer Generalrath. Das begreifen unsere wieder-
gewonnenen Brüder auch recht wohl, und die Gleichgiltig-
keit, die sie zur Schau tragen, ist zum größten Theile nur
eine geheuchelte.

Wir sprechen hierbei nur vom urtheilsfähigen Theil der
Bevölkerung, nicht von den Parteien und deren denk-
faulem Anhang, namentlich also nicht von den französisch
gesinnten Radicalen und den Ultramontanen. Daß diese
Alles schlecht finden, was von Deutschland ausgeht und zu
Deutschland hinführen soll, versteht sich ganz von selbst.
Daß ihre Verachtung des Landes-Ausschusses eine aufrichtige
ist, darf man ihnen aufs Wort glauben. Die sogenannte
elsässische Partei aber, bei deren Bestrebungen die
Landesinteressen obenan stehen, sieht die Sachen schon mit

anderen Augen an. Wenn sie auch dem Landes-Ausschuße
gegenüber Gleichgiltigkeit fingirt, so kommt dies lediglich
daher, weil auch sie die Marotte hat, daß es unter
der Würde des Besiegten sei, das Gute offen anzuer-
kennen, was vom Sieger kommt. Was sollte denn aus
dem hübschen Bilde „Elsaß in Trauer“ werden, wenn
man ehrlich eingestände, daß Deutschland im neuen Reichs-
lande bessere Zustände geschaffen hat, als sie in Frankreich
bestehen? Trotzdem geht aus den Besprechungen der dortigen
Journale hervor, daß die guten Leuten im Geheimen
dem Landesauschusse ihr lebhaftes Interesse zuwenden.
Wir sehen sie doch, wenn sie auch den Kopf verstecken.

Der Gedankengang jener Besprechungen ist in der Regel
folgender: der Landes-Ausschuß bleibt weit hinter den Ver-
heißungen Bismarck's zurück; ohnmächtig der Regierung
gegenüber, ist er zugleich ohne Ansehen in den Augen der
Bevölkerung, weil die Bezirksräthe, aus denen er hervor-
gegangen, nicht die Majorität des Landes repräsentiren.
Und daran reiht sich in der Regel der Wunsch, daß die
Regierung dem Ausschusse gegenüber recht zuvorkommend
sein möge.

Das ist doch sicherlich nicht das Raisonnement von
Männern, welche am Landes-Ausschusse kein Interesse
nehmen. Damit, daß sie diese Institution vervollkommen
wollen, befinden sie sich auf dem besten Wege, mit der
Lage der Dinge sich auf guten Fuß zu stellen.

Deutscherseits ist der Landes-Ausschuß ein Experiment,
dessen Erfolg darthun soll, ob und in welchem Maße dem
Reichslande größere Selbstständigkeit gewährt werden kann.
Das wissen aber auch die Elsaß-Lothringer und auf Grund
dieser Wissenschaft werden sie weit eher gute Deutsche
werden, als ihre Väter gute Franzosen geworden sind.
Das Landvolk im Elsaß hat ja ohnehin schon die letzten
Thranen um die Franzosenwirthschaft abgetrocknet.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Das „Dr. J.“ schreibt unterm 23. Juni:
„Gestern um die vierte Nachmittagsstunde erschien eine

Der Schneidergeselle Friedrich Wilhelm Sont aus Buchholz im Kallauer Kreise hat
ber an ihn unter dem 26. Mai 1875 erlassenen öffentlichen Vorladung keine Folge geleistet
Alle Criminal- und Polizeibehörden werden nunmehr um Sont's Verhaftung und
Nachricht hiervon ersucht.

Großenhain, am 22. Juni 1875.

Das königliche Gerichtsamt.

C. R. Wilhelm.
i. v.

Bezold.

Bekanntmachung.

Nächsten **Sonnabend, den 26. Juni a. c.**,
Nachmittags 2 Uhr

wird die Impfung der im Jahre 1874 geborenen impfpflichtigen Kinder, deren Familien-
namen mit einem der Buchstaben von **A** bis **L** beginnen, in dem im Schulgebäude in
der Friedrichsstraße parterre links gelegenen Locale unentgeltlich vorgenommen werden.

An einem spätern Termine kann die Impfung dieser Kinder nicht vorgenommen werden.
Großenhain, den 23. Juni 1875.

Der Rath.

Ludwig-Wolf.

Bekanntmachung.

Die Ausführung folgender communlicher Bauten:

1. der Neubau einer Schleuse auf der Meißner Straße,
2. der Neubau einer Schleuse im Gartengäßchen,
3. die Heizbarmachung der Turnhalle und
4. der Grundbau an der Wasserfontäne

sollen im Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Be-
dingungen und Zeichnungen liegen vom 29. Juni bis 1. Juli von Vormittags 8 — 12
und Nachmittags 3 — 6 Uhr auf dem hiesigen Stadtbauamte zur Einsichtnahme aus.
Offerten sind wegen jedes der obigen Baue besonders gehalten unter der Aufschrift „Sub-
mission auf Meißner Straße zc.“ längstens

am 3. Juli 1875

verschlossen bei uns einzureichen.

Großenhain, am 24. Juni 1875.

Der Rath.

Ludwig-Wolf.

Rumath.

Bekanntmachung.

Der Schulausschuß hat unter Zustimmung des Stadtraths beschlossen, die Schulgelber
für die Zeit vom 1. April bis 1. October d. J. noch nach den zeitlich gültig gewesenen
Sätzen zur Einhebung bringen zu lassen.

Der Termin für Einzahlung der Schulgelber auf das II. Quartal wird hiermit auf
den 1. Juli 1875

festgestellt und werden die zahlungspflichtigen Eltern, Erzieher zc. aufgefordert, das Schul-
geld für die Zeit vom 1. April bis 1. Juli d. J. von dem bemerkten Tage an längstens
binnen 14 Tagen bei der Schulcassenverwaltung (Stadthauptcassenexpedition) zur Ein-
zahlung zu bringen.

Großenhain, den 22. Juni 1875.

Der Schulausschuß.

Martus, Vors.

feierliche Deputation, bestehend aus dem Rector magnificus
Dr. Baur und den Decanen der vier Facultäten, den Pro-
fessoren Dr. Hofmann, Dr. Kunze, Dr. Ludwig und Dr. Zarncke
aus Leipzig, im königlichen Schlosse zu Pillnitz. Es war
eine Deputation unserer Universität, welche in dankbarer
Anerkennung alles dessen, was sie in ihrem halbtausend-
jährigen Bestehen unserem erhabenen Fürstenhause verdankt,
und eingedenk der unmittelbaren huldvollen Fürsorge und
Theilnahme, wie sie Sr. Majestät der König Albert in
treuer Nachfolge Sr. Majestät des Königs Johann Kund
gegeben, den Wunsch hegte, daß dieser segensreichen Ver-
bindung ein neuer und besonderer Ausdruck verliehen würde,
und deshalb beschlossen hatte, Sr. königlichen Majestät die
ehrfurchtsvolle Bitte vorzutragen, Allerhöchstdieselben wol-
len gnädigst geruhen, die Würde eines „Rector magnifi-
centissimus“ der Universität anzunehmen. Sr. Majestät
der König hat die Deputation in huldreichster Weise
empfangen und sich gern bereit erklärt, den Wunsch der
Landesuniversität zu erfüllen. So möge denn unsere Uni-
versität, welche wie seit Jahrhunderten so ganz besonders
in ihrer heutigen Blüthe eine der berühmtesten Stätten
deutscher Wissenschaft ist, in dem erhabenen Namen ihres
Rector magnificus eine neue Bürgschaft der aller-
höchsten Fürsorge und des wärmsten Interesses für ihre
große und edle Aufgabe erblicken.“

Weiter meldet das „Dr. J.“ unterm 24. Juni: „Ihre
Majestäten der König und die Königin werden morgen die
beabsichtigte Reise nach Süddeutschland antreten. Aller-
höchstdieselben werden sich morgen Abend 6 Uhr 10 Min.
mit dem Schnellzuge zunächst nach Leipzig begeben, im
königlichen Palais daselbst übernachten und Sonnabend früh
die Reise nach Frankfurt a. M. fortsetzen. Von dort ge-
denken Ihre Majestäten sodann Darmstadt, Karlsruhe,
Baden-Baden und Friedrichshafen zu besuchen und von
letzterem Orte aus noch einen Ausflug in die Schweiz zu
unternehmen.“

Am 20. Juni fand in Elstra unter entsprechenden Feier-
lichkeiten die Grundsteinlegung zu dem für den Kreis der

Buschenthal's Fleischextract halten vorräthig **Kirst & Co.**

Garten-Restaurant „Zur goldenen Krone.“

Montag den 28. Juni:

Grosses Militär-Concert
mit grosser Illumination & Feuerwerk

von der Kapelle des K. S. 2. Jäger-Bataillons No. 13,
unter persönlicher Leitung ihres Directors, Herrn R. J. SCHOLZ.
Anfang 7 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.

Billets sind am Tage des Concerts bis Mittags 12 Uhr à 30 Pf. im Restaurant zu haben.
Programm an der Casse, dasselbe gilt als Contremarke.

Während des Concerts wird für prompteste Bedienung sorgen und ladet freundlichst ein
Ad. Hlschner.

Hôtel zum Gesellschaftshaus.

Morgenden Sonntag von Nachm. 6—8 Uhr

Gartenconcert vom Stadtmusikchore.

Von 8 Uhr an Ballmusik.

Ergebenst ladet ein **J. Wolschke.**

Gasthof zu Naundorf.

Morgen, Sonntag, von Nachm. 1/4 bis 6 Uhr

Extra-Concert vom Stadtmusikchore.

Entrée 20 Pf. — Nach dem Concert findet für die Besucher desselben starkbesetzte **Ballmusik** statt.

Sämmtliche zum Tanzhalten berechnete Wirthe des amts-hauptmannschaftlichen Bezirks Grossenhain werden hierdurch zu einer Besprechung
Donnerstag, den 1. Juli d. J., Mittags 12 Uhr
im Bischoff'schen Gasthofe zu Pristewitz dringend eingeladen.

Stablissemens-Anzeige. Dem geehrten Publikum Grossenhains und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich als

Tapezirer & Decorateur

im Hause meines Bruders, des Kunst- und Schönfärbereibesizers **R. Böhme**, Frauengasse 301, etablirt habe und empfehle mich zur Anfertigung aller Arten Polster-Möbel, Matratzen, Gardinen und Marquisen, als auch Tapezieren der Zimmer, sowie zu allen in dieses Fach gehörenden Arbeiten.
Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von einfachen, wie eleganten Polster-Möbeln, Rohrstühlen, Bettstellen, Matratzen u. s. w. unter Zusicherung reeller Bedienung und möglichst billiger Preise.

Gustav Böhme.

Cigarren-Offerte.

Ergebenst Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch die geehrten Herren von Grossenhain und Umgegend auf sein bedeutendes, in bester Weise und in allen Preislagen assortirtes Cigarren-Commissionslager aufmerksam zu machen und bittet bei Bedarf um gütigen Zuspruch.
F. M. Buchner. Frauenmarkt.

Die Kunst- und Seidenwäscherei

Klostergasse Nr. 71 von **H. Voigt** Klostergasse Nr. 71

empfehlst sich den geehrten Herrschaften von Stadt und Land zum Waschen und Reinigen aller Herren- und Damen-Garderobe, sowie Shawltücher, Teppiche, Sonnenschirme, Handschuhe, Blonden, Band, Federn u. s. w.

Dresdner Gewerbe-Vereins-Ausstellungs-Loose

à Stück M. 1. 50. sind zu haben bei **A. Weber.** Lindenplatz No. 659.
Sub-Agentur des „Invalidendank“ für das Königreich Sachsen.

Dresch-Maschinen

für Hand- und Göpelbetrieb nach neuem Stiften-System in anerkannt unübertrefflicher Construction und Ausführung, wovon schon über 22,000 Exemplare abgesetzt haben. Liefern unter Garantie mit Probezeit zu bedeutend ermäßigten Preisen franco Bahnfracht
Ph. Mayfarth & Comp., Maschinen-Fabrik, Frankfurt a. M.

Agenten werden angestellt, wo wir noch nicht vertreten sind.

Prima englischen Dachziegel, blau und roth,
„ **franz. Dachziegel, lichtblau, dunkelblau, roth u. grün,**
„ **englischen Portland-Cement,**
aufgeschl. Peru-Guano von Dhlendorff & Co. in Hamburg,
Gedämpft. Knochenmehl, Zwickauer Steinkohlen,
Böhmische Braunkohlen (H. 32053b.)
empfehlst zu billigsten Preisen **Johann Carl Heyn in Riesa a. d. Elbe.**

Ungarisches Mastochsenfleisch

(erste Qualität) empfehlst **August Eisold.**
Zugleich bemerke, daß ich für den Consumverein schlachte, und zwar nur gute Waare.



Kommenden Donnerstag, als den 1. Juli, treffe ich mit einem neuen Transport schöner hochtragender und neuemelker Kühe bei Herrn Gutsbesitzer Krenzsch in Koselitz ein, die ich hiermit zum Ankauf empfehle.

August Grimmer.

Hierzu (mit Ausschluß der Postexemplare) eine Beilage von Siegfried Schlestinger in Dresden, Webergasse 1, eine Treppe, Ecke Altmarkt.

Oberhemden in allen Halsweiten,
Kragen, Chemisetten, Manschetten und Cravatten,
Arbeitshemden und Blousen in allen Größen, Damen-
und Kinderwäsche.

größte Auswahl in Jaquets, Talmas
u. s. w.
empfehlst bei billigster Preisstellung

Therese Nicklisch.
318. Frauenmarkt 318.

Runde Kirschkuchen

pr. Stück von 20 Pf. bis 1 Mark 50 Pf.
empfehlst von morgen an, sowie jeden Tag als etwas ganz Vorzügliches

die Weiß- & Butter-Bäckerei

von **Herrmann Grosse**
am Neumarkt.

Mastochsenfleisch

empfehlst von heute an **Theodor Herrmann.**

Hôtel zum Gesellschaftshaus.

Morgenden Sonntag von 11—1 Uhr

Frei-Concert im Garten.

Hochachtungsvoll **E. Steyer.**

Hôtel de Saxe.

Sonntag den 27. Juni von Abends 1/8 Uhr an

Ballmusik.

Entrée für Damen 10 Pf., für Herren 15 Pf.

Gasthof zur goldenen Krone.

Heute, Sonnabend, ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein **Ad. Hlschner.**

Restauration am Bobersberg.

Morgen, Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik

(Entrée: Herren 10, Damen 5 Pf.),
wobei mit Kaffee und Kuchen, sowie echt Bairisch und Radeberger Lagerbier bestens aufwarten kann
G. Kahle.

Schützenhaus.

Morgen, Sonntag, ladet zu Kaffee & Pfannkuchen ganz ergebenst ein **C. Peschel.**

Gasthof zu Naundorf.

Zu dem morgenden Concert empfehle Kuchen, Bairisch und ff. Lagerbier bestens. **Gustav Ringpsil.**

Gasthof zu Grossraschütz.

Morgen, Sonntag, empfehle Kaffee und guten Kuchen, Lager- und bair. Bier. **Friedrich Fehrmann.**

Schillerschlösschen.

Morgen, Sonntag, ladet zu Kaffee & Pfannkuchen, ff. Bairisch & Lagerbier ergebenst ein **Heinrich Sommer.**

Zur Ballmusik

Sonntag den 27. Juni ladet ergebenst ein
Größsch in Kleinraschütz.

Gasthof zu Altleis.

Morgen, Sonntag den 27. Juni, ladet zum Schweinauschieben & Tanzvergügen ergebenst ein **W. Bachmann.**

Gasthof zu Nauwalde.

Sonntag den 27. Juni
Schweinauskegeln mit Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **Joh. Ziegenbalg.**

Zum Kirschkfest

auf dem Giesshabel bei Oberau Sonntag den 27. Juni
ladet Freunde und Bekannte ergebenst ein
der Kirschenpachter **Herrmann Scheibe.**